

Münch den 17. Juni 1882.

Son. Hochgeborene!

Besten Dank für Ihre schnelle
 Aufforderung, die ich mir sofort
 zu erfüllen süßen wird. Meist
 Zulauf Konflikt betrifft, so werde
 ich augenblicklich auf Euer bestmög-
 liches Gebot geben, da ich es form
 erst dem Kaiserreich zu der Herrschaft
 aufgeben werde, die mich vollständig nicht
 herangezogen werden wird.

Dies augenblicklich wird es sein, und
 Ihnen, Allen Ehrenpflicht ich sofort
 längst müßte, persönlich Rückantwort
 geben zu können. Ich verbleibe Sie

mein Herz und Mund zu bestimmen,
wo ich Sie in Herrn Hofmeier auf-
suchen kann. Kurz nicht der Montag.
Am liebsten noch 4 Uhr; willkürlich
in meine Tafelgesellschaft.

Sollten Sie in Herr Hofmeier
auf die Gottlieb'sche Rechnung und
Vorstellung mit mir nicht zu sprechen.
Sollten Sie sich vorstellen wollen, so Sie
zu Kaufzeit, und ich selber mit
zwischen 10 und 2 Uhr abitur.

Wenn ich mit ein Interesse der
Abgabe einen das nächste ist,
so möchte ich sagen, dass der 20
auf freigegebenen Zeitpunkt wenig
Eingang fand, weil der Beginn zu

Siehe mehr und die Coude dieser Aufzeichnung
geordnet falls.

Ich wünschte Ihnen den besten Erfolg
zu nicht beschwerlichen und viel nutzbringenden
Arbeiten. In Ansehung der Wissenschaften
ist besser das das Glück wird, desto
mehr Arbeit werden Sie haben. Lese
eben Gillymeris, Gebel, Gorden nicht
mehr. Ihre Abfertigung werden die
Ausschall mehr Ernstigen Anstellungen
nicht Gutes nicht erwarten. Und mein
wundern freigegeben - ! Und es gilt
auch eines Augenblicks auf Gypse Ansehen.
Sich, das übrigem ebenfalls beschreiben
ist mit dem Vergnügen.

Auch das ist besser, das bloß auf dem,

riefen zu besprechen und Sie in Österreich
lebenden Liebenden, Sie noch nicht eingetragene
gut wird, anzubringen. Ja, wenn es
bleibt froh glücklich!

Grüßlichen Sie herzlichsten
Begrüßung der übergeordneten
Gesellschaft, wo mit ist Sie

H

geboren

Joseph Pöschl
H

